



Natürlicher Hochwasserschutz in der Gemeinde Bartringen

SICONA schafft neues Feuchtgebiet entlang der Petruss

Bartringen, den 28. Juni 2018 – Das Naturschutzsyndikat SICONA hat in der Gemeinde Bartringen eine neue Heimat für bedrohte Tiere und Pflanzen geschaffen. Gleichzeitig bieten die umgesetzten Renaturierungsarbeiten einen besseren Schutz bei Hochwasser. Die Fläche befindet sich in der Natura2000-Zone Bertrange - Gréivelderhaff/ Boufferterhaff und wurde von der Gemeinde im Rahmen des LIFE-Grassland-Projekts gekauft.

Vor dem menschlichen Eingreifen in die Natur boten Bäche und ihre angrenzenden Flächen einen natürlichen Hochwasserschutz. Bei starken Regenfällen trat das Wasser über die Ufer, überschwemmte die umliegenden Wiesen und wurde dort von den Unebenheiten im Boden aufgefangen. Dieser Schutz ging durch die vom Menschen geschaffenen künstlichen Begradigungen der Bachverläufe vielerorts verloren – so auch im Natura 2000-Gebiet bei Bartringen. Um sich dem ursprünglichen Zustand wieder anzunähern, hat SICONA entlang der Petruss eine Bach- und Wiesenrenaturierung vorgenommen und ein neues, artenreiches Feuchtgebiet geschaffen.

Im Auftrag der Gemeinde hat das Naturschutzsyndikat auf der ca. 25 Ar großen Wiese knapp 7 Ar Boden abgetragen und mehrere Senken angelegt. In den beiden höher gelegenen Senken soll sich vor allem Regenwasser sammeln. Auf dem nährstoffarmen Boden können sich zudem seltene Pflanzenformen wie etwa das bedrohte Pfeifengras entwickeln. Durch punktuelles Absenken des Ufers wird bei Hochwasser das Bachwasser in ein tiefer gelegenes Becken eingeleitet. Hier kann unter anderem eine Sumpfdotterblumenwiese entstehen. Ein kleiner Wall am Ende des Feuchtgebiets verhindert, dass die bachabwärts gelegenen Nachbarparzellen mit überflutet werden. Im Bach selbst wurde auf einer Gesamtlänge von knapp 50 Metern Totholz eingebaut, um die Fließgeschwindigkeit zu reduzieren und eine natürliche Entwicklung des Bachverlaufs einzuleiten.

Das LIFE-Grassland-Projekt

LIFE ist ein Finanzierungsinstrument der EU für Umwelt-, Naturschutz- und Klimaschutzprojekte in der gesamten Europäischen Union. Das hieraus entstandene Projekt LIFE-Grassland wurde von SICONA zum „Schutz und Management von artenreichem Grünland durch lokale Behörden“ initiiert. Zielsetzung ist die Sicherung und ökologische Optimierung von insgesamt 46,5 Hektar artenreichem Grünland, verteilt auf 15 Natura2000-Gebiete, bis zum Jahr 2020. Die Kosten für die einzelnen Naturschutzarbeiten werden hierbei zu 50 Prozent von der EU getragen. Weitere 25 Prozent übernimmt der Staat Luxemburg und die restlichen 25 Prozent die jeweilige Gemeinde.

Weitere Informationen zu Natura2000 und den LIFE-Projekten von SICONA finden Sie unter sicona.lu

Ihr Pressekontakt

Kristin Höhn, Chargée de communication, kristin.hoehn@sicona.lu

